

Teilprojekt 4: Berufsfeldanalyse in personenbezogenen Fachrichtungen zur Stärkung des doppelten Praxisbezuges

15.12.2020

Hochschuldidaktisches Konzept für Berufsfeldanalysen in den personenbezogenen Fachrichtungen gestartet

In den ersten acht Monaten des laufenden Projekts konnten einige Meilensteine bereits erreicht werden: Für die Berufsfeldanalysen wurde ein qualitatives Forschungsdesign erstellt, welches mehrere Forschungsmethoden miteinander verschränkt. Trotz der aktuellen Covid-19-Pandemie konnten einige Kooperationen mit Betrieben in den Bereichen der Gesundheit und Pflege sowie Sozialpädagogik geschlossen werden, um die Analysen im Feld durchzuführen.

Im Zuge der Berufsfeldanalysen wurde ein Hochschuldidaktisches Konzept erarbeitet, welches dazu dient, laufende Hochschulseminare mit dem Forschungsvorhaben zu verknüpfen. Durch ausgewählte Elemente des Forschenden und Partizipativen Lernens werden die Student*innen selbst zu Forschenden. Dadurch soll eine reflexive und forschende Haltung gegenüber dem doppelten Praxisbezug angebahnt werden.

Dieses Konzept und die dazugehörigen Seminare werden seit ihrem Beginn im WS 20/21 fortlaufend sowohl qualitativ als auch quantitativ evaluiert. Überdies werden am Ende des Seminars sogenannte Teaching Analysis Polls eingesetzt. Für dieses Vorhaben ergab sich eine gewinnbringende Kooperation mit dem Verbundprojekt LiT-Plus, welches im Zentrum für Weiterbildung an der TU Dresden angesiedelt ist.